

Dietrich

Rodam d. 25. X 1914

Sehr geehrter Herr Braun
vielen Dank das Sie den Joseph II
übernehmen wollen. Über die
südslawischen Poesien sprechen
ich wohl noch einmal. Das
sind heikle Dinge und
hier darf man nun alles
nicht das Kind mit dem
Bade auswerfen. Wenn
Sie Belgrad als Mittelpunkt
alles südslawischen Wesens
statuieren so nehmen Sie

ja das Resultat des Krieges
als ein Negatives vorweg.
Der Gedanke der diese Serie
von Publikationen beselen
soll ist aber gerade der
entgegengesetzte. Davon aber
lieber einmal mündlich.

Das Manuscript des Kroaten
darf ich Sie bitten mir zurück
zu schicken.

Verzeihen Sie dass ich etwas
unwohl und zu Bett meines

Fran Dietze

Mit vielen Grüßen der Ihrige
Hofmannthal



